

Westeuropäische Zivilverteidigung in amerikanischer Sicht

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **25 (1959)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hierbei besonders herausgestrichen, während die konstruktive Gestaltung und Ausführung einer weiteren besonderen Bearbeitung durch die Baufachleute vorbehalten bleibt.

Der Hauptzweck dieser Abhandlung soll sein, nicht etwa gebrauchsfertige Rezepte vorzulegen, sondern für die bevorstehende etwaige Wiederschaffung von

Löschteichen Anregungen zu geben. Diese Teiche müssen so gestaltet werden, dass man auch dann, wenn sie eines Tages als Löschteiche nicht mehr nötig sind, doch noch sagen kann: Die Kosten dafür sind doch nicht umsonst aufgebracht worden, sondern es wurde mit ihrer Anlage ein wertvoller Beitrag für die bessere Gestaltung des Stadtbildes geleistet.

Westeuropäische Zivilverteidigung in amerikanischer Sicht

Der Unterausschuss für militärische Massnahmen des Repräsentantenhauses der USA hat am 27. April 1959 einen umfangreichen, sogenannten 5. Bericht über die Zivilverteidigung in Westeuropa und Russland gutgeheissen und in Druck gegeben. Nachstehende Ausführungen entstammen der Uebersicht über die westeuropäischen Staaten:

Während es schwer hält, allgemeine Angaben zum Vergleich der Anstrengungen im Aufbau der Zivilverteidigung der Länder zu machen — weil diese Länder hinsichtlich geographischer Struktur, Bevölkerung, ökonomischer Stärke und strategischer Bedeutung sehr verschieden voneinander sind —, so lassen doch die zur Verfügung stehenden Angaben über die Budgets der Zivilverteidigung den Schluss zu, dass die Vereinigten Staaten mit an unterster Stelle stehen hinsichtlich des Verhältnisses ihrer Ausgaben für Zivilverteidigung in Relation zu ihren militärischen Anstrengungen. Wie in der folgenden Tabelle gezeigt wird, gaben die Vereinigten Staaten im Budgetjahr 1957 weniger als zwei Zehntel eines Prozents des Betrages aus, den sie für militärische Zwecke ausgaben. Die jährlichen Durchschnittsausgaben für Zivilverteidigung in den Vereinigten Staaten liegen näher bei einem Zehntel von einem Prozent der militärischen Ausgaben. Die skandinavischen Länder und die Schweiz haben die höchsten Prozentsätze (vgl. Tabelle).

Die am meisten entwickelten Programme der Zivilverteidigung in Westeuropa sind diejenigen von Schweden, Dänemark, Norwegen und der Schweiz. Im allgemeinen haben alle diese vier Länder eine grundlegende Gesetzgebung über Zivilverteidigung von langer Dauer, welche kürzlich revidiert worden ist im Sinne der Anpassung an die zusätzlichen Bedürfnisse, die sich durch die modernen Waffen aufgedrängt haben.

Die Bevölkerung aller vier Länder ist verpflichtet zu obligatorischem Zivilverteidigungs-Dienst, und in jedem Land sind grosse Teile der Bevölkerung in der Zivilverteidigung geschult worden, und grosse Summen von Geld sind ausgegeben worden für den Bau von Schutzräumen.

Andere Länder von Westeuropa sind merklich im Rückstand gegenüber diesen vier in bezug auf das Niveau der Zivilverteidigung, das sie bis jetzt erreicht haben, obschon Anzeichen von beträchtlicher Verbesserung in der nahen Zukunft vorhanden sind, insbesondere in Westdeutschland.

Vergleich der Budgets für militärische und Zivilverteidigung im Jahre 1957

(in US-Dollars)

Schweiz	284 287 300	7 100 000	¹ 2,5
Schweden ²	396 814 000	7 738 700	2,0
Norwegen	143 917 000	3 000 000	2,3
Dänemark	121 500 000	3 920 000	3,2
Deutschland	1 853 640 000	25 000 000	1,3
Niederlande	486 360 000	6 300 000	1,3
Belgien	380 179 000	2 413 000	0,6
Grossbritannien ¹	4 505 200 000	37 000 000	0,8
Frankreich	3 557 000 000	2 900 000	0,1
USA ⁴	38 400 000 000	63 000 000	0,16
Italien	934 400 000	1 607 000	³ 0,17

Anmerkungen: ¹ Geschätzt

² 1954—1955

³ Schliesst den Nationalen Branddienst ein

⁴ Ausgaben des Budgetjahres 1957.